

Unterrichtsideen zum Bilderbuch «Die unglaublich alte Katze»

Lorenz Pauli (Text),
Nele Palmtag (Illustration)



Fokus: Beobachten und Beurteilen ausgewählter
Kompetenzbereiche (Sprechen, Lesen/ Bilderlesen)
Hören, Schreiben Wortschatz/Bildungssprache)

Hören

Erstellt durch Studierende am PH-Standort Solothurn:

Leyla Alur, Stephanie Annaheim, Mona Boder, Jael Catena, Franca Foppa, Vanessa Freiburghaus, Mélanie Fuchs, Loana Gasche, Zoe Gfeller, Lina Haller, Tatjana Jagodic, Angela Kohler, Ladina Kupper, Nia Loosli, Sabina Nikollbibaj, Julija Rilak, Leonie Ritz, Reto Schüpbach, Selina Speiser, Valentina Venturo, Lea-Charlotte Wanke, Nadja Weber, Jenny Wüthrich

Service-Leistung für die Solothurner Literaturtage 2026

Aus dem Seminar Fachdidaktik Deutsch «Beobachten, Beurteilen» bei Andrea Quesel-Bedrich
in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle «Service-Learning» der FHNW

Unterrichtsideen zum Bilderbuch mit dem Fokus Beobachten und Beurteilen

Der Fokus der Unterrichtsideen zu diesem Bilderbuch liegt auf dem Thema «Beobachten und Beurteilen» dem Schwerpunktthema der fachdidaktischen Veranstaltung, in der mit diesem Bilderbuch gearbeitet wurde. Die Studierenden stellen seitenweise unterschiedliche Möglichkeiten vor, wie mit dem Bilderbuch auf ausgewählten Kompetenzstufen in den Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen (hier: Bilder lesen), Schreiben sowie Wortschatz/Bildungssprache gearbeitet werden kann, und geben Hinweise zu deren Überprüfung, wobei der Fokus auf der Beobachtung liegt. Darüber hinaus zeigen die Studierenden einige allgemeine Ideen für den Einstieg in das Bilderbuch und für den Abschluss auf.

Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu beobachten und zu beurteilen, gehört zum Kernauftrag von Lehrpersonen. Als Rückmeldungen, die die Lernvoraussetzungen, -fortschritte und -ergebnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, liefern sie Erkenntnisse für den aktuellen Stand, die anschließende Förderung sowie den weiteren Bildungsweg. Im Fachbereich Deutsch können Beobachtungen nicht nur die spezifischen Zugriffe der Schülerinnen und Schüler auf Lerninhalte rekonstruieren, sondern dadurch auch Einsicht in individuelles Lernverhalten gewonnen werden. In diesem Zusammenhang spielen Bilderbücher als Beobachtungsanlässe eine wichtige Rolle. Die Auswahl der Kompetenzbereiche und -stufen resultiert zum einen aus dem Bilderbuch selbst, seinem Inhalt und seiner Gestaltung, d. h., was kann überhaupt beobachtet werden, und zum anderen aus der Arbeit mit dem Bilderbuch im Zyklus 1+, bei der die Präsentation durch Vorlesen oder Erzählen im Vordergrund steht. Deshalb geht es beispielsweise beim Lesen auch nicht um das Lesen an sich, sondern um das Bilderlesen. Hierbei lernen Schülerinnen und Schüler genau hinzusehen und Bild und Text miteinander zu verbinden. So fungieren Bilder als Brücke zum Text und unterstützen das spätere Leseverstehen. Da Bilderbücher per se in Standardsprache ausgebracht sind und somit bildungssprachliche Elemente enthalten, werden neben dem Wortschatz auch bildungssprachliche Wendungen thematisiert.

Da die Bündelung aller Ideen in einem einzigen Dokument sehr umfangreich und kaum lesbar geworden wäre, werden die einzelnen Beobachtungsbereiche separiert ausgebracht. Die Ideen für den Einstieg in das Bilderbuch und für den Abschluss auf sind vor jedem Beobachtungsschwerpunkt zu finden.

Zur besseren Orientierung und Nachvollziehbarkeit sind die Seiten des Bilderbuchs auf der folgenden Seite im Kleinformat abgedruckt und mit von uns gegebenen Titeln versehen. So können die Unterrichtsideen leichter zugeordnet werden.

			
1. Cover/ Titelseite	2. Vorsatzpapier	3. Schmutztitel	4. Oma und Enkel (ES)
			
5. Junge Oma und Katze (ES)	6. Zu Hause (ES)	7. In der Schule (ES)	8. Autounfall
			
9. Lehrerin	10. Im Zug	11. Im Klassenzimmer	12. In der Familie
			
13. Nach der Reise	14. Kein Kater!	15. In Pension	16. Nach Opas Tod
			
17. Alte Oma und Katze	18. Widmung	19. Rückseite/ Klappentext	Einband/ Buchrücken gesamt

Legende

ES	Einzelseite
DS	Doppelseite
LP	Lehrperson
LP21	Lehrplan21
SuS	Schülerinnen und Schüler

Einführung: Eine Leseerwartung aufbauen

Idee 1 – Überraschungspaket

Die LP bringt das Buch in einer Kiste oder eingepackt mit in die Klasse. Die SuS dürfen zunächst nur fühlen oder Vermutungen äussern, was sich darin befinden könnte. Danach wird aufgelöst und der Titel vorgelesen. Die SuS werden neugierig gemacht und dann dazu aktiviert, eigene Vorstellungen zu entwickeln.

Idee 2 – Vermutungen zum Titelbild

Die LP zeigt nur ausgewählte Bilder aus dem Buch, ohne den Text zu lesen. Die SuS beschreiben, was sie sehen, und stellen Vermutungen zur Geschichte an. So werden sie aktiv einbezogen und beginnen bereits, eigene Deutungen zu entwickeln, was das Verstehen unterstützt.

Idee 3 – Brief vom Enkelkind

Die LP legt einen Briefumschlag in die Mitte des Kreises. Darin ist ein kurzer Brief vom Enkelkind, das schreibt, dass seine Oma eine Katze hat, die schon sehr lange bei ihr ist. Das Enkelkind versteht aber nicht alles und fragt sich, was an dieser Katze so besonders ist. Die SuS werden gebeten, beim Bilderbuch gut aufzupassen und mitzudenken, ob sie Hinweise finden. So starten die SuS in der gleichen Rolle wie das Enkelkind. Sie beobachten, wundern sich und dürfen Fragen entwickeln, ohne dass das Geheimnis der Katze schon gelöst wird.

Idee 4 – Behauptungen

Eine Handpuppe oder ein Stofftier (z.B. Katze, Bär etc.) wird eingeführt, die behauptet, sie sei «unglaublich alt». Die SuS können vermuten, was «unglaublich alt» bedeutet, oder der Handpuppe dazu auch Fragen stellen, die von der LP beantwortet werden. So wird der Bezug zur Geschichte hergestellt und die Fantasie der SuS angeregt.

Idee 5 – Die Plüschkatze hat sich versteckt

Die LP versteckt vor Beginn eine Plüschkatze im Raum. Im Sitzkreis sagt die LP, heute sei noch jemand da, der sich versteckt hat. Die SuS suchen die Katze, finden sie und bei ihr einen kleinen Zettel. Darauf steht zum Beispiel: «Ich gehöre zu einer Oma und begleite sie schon sehr lange. Heute bringe ich euch eine Geschichte von uns mit.» Danach nimmt die LP die Katze mit in den Kreis, zeigt das Bilderbuch und erklärt, dass es in der Geschichte um eine Oma, ein Enkelkind und eine ganz besondere Katze geht. Die SuS können aber auch vermuten, wovon eine Geschichte mit Oma und Katze handeln könnte.

Idee 6 – Omas Erinnerungstasche

Die LP bringt eine Tasche in den Sitzkreis. Darin liegen wenige Gegenstände, die zur Geschichte passen, zum Beispiel eine Plüschkatze, eine kleine Brille, ein kariertes Stoffstück und ein kleines Stück Holz oder ein einfacher Holzgegenstand. Die SuS dürfen die Gegenstände nacheinander herausnehmen und überlegen, wem sie gehören könnten und was sie miteinander zu tun haben. Besonders das Holz kann als Hinweis darauf dienen, dass in der Geschichte auch etwas hergestellt oder mit Holz gearbeitet wird. Die LP löst die Geschichte noch nicht auf, sondern sagt nur, dass diese Dinge zu einer Oma und einer Katze gehören, die gemeinsam viel erlebt haben. Die SuS können anhand der Gegenstände Vermutungen anstellen, worum es in der Geschichte geht. Danach wird das Bilderbuch gezeigt.

Idee 7 – Erzählkoffer

Als Einführung für den ganzen Zyklus 1 würde sich ein thematisch gestalteter Erzählkoffer eignen. Inhalte vom Erzählkoffer könnten beispielsweise eine Plüschkatze, eine Playmobilfigur /Puppe als Oma (bestenfalls etwas kariertes als Kleidung), einen Hund, ein Spielzeugauto, ein Rucksack oder ein Spielzeugzug. Der Inhalt kann jedoch sehr beliebig angepasst werden, dieser sollte aber sicherlich zum Buch passen. Hier kann die LP vorgängig Schwerpunkte setzen und so den Inhalt des Koffers gezielt auswählen. Der Koffer dient zur Visualisierung der wichtigsten Gegenstände und Figuren der Geschichte und kann so als haptische Unterstützung oder Weiterführung dienen. Als konkreten Einstieg kann der Erzählkoffer von den SuS betrachtet und interpretiert werden, bevor die erste Berührung mit dem Buch stattfindet. Der Koffer dient nicht nur als Einführungselement, sondern kann die gesamte Durchführungsphase als Begleitung dienen.

Idee 8 – Schnitzeljagd durch das Klassenzimmer

Den SuS wird eine neue Geschichte angekündigt. Die LP erstellt eine Schatzkarte des Klassenzimmers. Unterwegs finden die SuS zuerst ein Plüschtier einer Katze, danach eine Playmobilfigur einer Oma, anschliessend ein Playmobil-Fahrrad. Beim letzten Punkt auf der Schatzkarte ist eine Schatztruhe versteckt. In dieser ist ein zerschnittenes Bild der Titelseite des Buches deponiert. Die SuS sollen diese einzelnen Teile wieder zu dem Bild zusammensetzen. Durch die einzelnen Elemente auf der Titelseite und dem Bild der Titelseite sind sie dann optimal auf die Geschichte vorbereitet.

Durchführung: (Vor-)lesen, betrachten

Die Durchführungsphase wird nur kurzgehalten, da sich vieles mit den ausgearbeiteten Ideen überschneidet.

Bei der Präsentation ist es sinnvoll zwischen dem Vorlesen des Originaltextes, dem Erzählen oder auch dialogischem Lesen abzuwechseln und gerade bei Letzterem das Bild in den Vordergrund zu rücken. Während des Vorlesens oder Erzählens wird immer wieder pausiert und die SuS werden durch offene Fragen einbezogen, z. B. «Was denkt ihr, stimmt das wirklich?» oder «Wie könnte es weitergehen?». So entsteht ein aktiver Austausch, bei dem die SuS mitdenken und zum Sprechen animiert werden.

Die LP kann zudem kleine Rollenspiele einbringen. Die SuS können kurze Szenen nachspielen, etwa das Verschwinden der Katze, nachdem ihr auf den Schwanz getreten wurde, oder die Gefühle der Oma beim Wiederauftauchen der Katze. Dadurch wird die Geschichte körperlich erfahrbar und besser verstanden.

Da das Bilderbuch das gesamte Leben der Oma beinhaltet, ist es sinnvoll auf diese einzelnen Phasen einzugehen.

Erster Erzählteil:

Cover bis Bild 7 «In der Schule»

Zweiter Erzählteil:

Bild 8 «Autounfall» bis Bild 9 «Im Zug»

Dritter Erzählteil:

Bild 10 «Im Klassenzimmer» bis Bild 13 «Nach der Reise»

Vierter Erzählteil:

Bild 14 «Kein Kater!» bis Bild 15 «In Pension»

Fünfter Erzählteil:

Bild 16 «Nach Opas Tod» bis Bild 19 «Buchrückseite»

Abschluss: Produktive Umsetzung und Weiterentwicklung

Idee 1 – Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Die LP zeigt den SuS zum Schluss nochmals die letzte Seite des Bilderbuches, auf der Oma mit der Katze zusammen ist. Danach fragt sie die SuS, wie die Geschichte weitergehen könnte. Die SuS überlegen, ob die Katze bei Oma bleibt, ob wieder etwas Sonderbares passiert oder ob das Enkelkind vielleicht doch noch eine Frage stellt. Anschliessend zeichnen die SuS eine mögliche nächste Szene der Geschichte. Wer möchte, kann zu seinem Bild einen Satz diktieren oder selbst schreiben, zum Beispiel: «Am nächsten Tag ...» oder «Danach ...». Zum Schluss können einige SuS ihr Bild zeigen und erzählen, wie ihre Fortsetzung aussieht.

Idee 2 – Fortsetzung spielen

Mit einer Handpuppe oder einem Stofftier wird ein kleines Theater gespielt. Die SuS überlegen sich in Gruppen, wie die Geschichte weitergehen könnte, und spielen ihre Fortsetzung vor. Die Katze könnte z. B. wieder verschwinden oder ein neues Abenteuer erleben.

Idee 3 – Fortsetzung schreiben

Die SuS schreiben oder erzählen eine eigene Fortsetzung der Geschichte. Die LP kann einen Satz vorgeben wie «Und eines Tages passierte etwas ganz Seltsames ...». Die SuS entwickeln daraus ihre eigene Geschichte.

Idee 4 – Zeichnend reflektieren

Die SuS zeichnen als Abschluss ihre Erinnerungen an das Buch auf eine A3 Seite. Die LP gibt den SuS Reflexionsfragen und Denkanstösse auf den Weg.

- Wie hat euch das Buch gefallen?
- Was hat euch in dem Buch gefallen?
- Was ist in dem Buch passiert?
- Wer kam in dem Buch alles vor?

Nach dem Zeichnen der Bilder wird eine Ausstellung der Bilder auf dem Pausenplatz erstellt. Gemeinsam wird in der Klasse über die einzelnen Bilder gesprochen und die Bilder bestaunt.

Idee 5 – Deutungen

Eine kreative Gesprächsrunde: Die SuS überlegen gemeinsam, ob die Geschichte wahr sein könnte oder nicht und sammeln mögliche Erklärungen (z. B. mehrere Katzen, Fantasiegeschichte, Erinnerung von Oma). Diese Ideen können auf einem Plakat festgehalten werden. So lernen sie, dass es bei Geschichten oft mehrere Deutungen gibt.

Idee 6 – Pfotenspur vom Anfang weiterführen

Wenn zu Beginn mit einer Plüschkatze, einer Spur oder einem Brief gearbeitet wurde, kann die LP am Schluss wieder darauf zurückkommen. Jedes Kind bekommt einen kleinen Papier-Pfotenabdruck. Darauf malt oder schreibt es einen Gedanken zur Geschichte, zum Beispiel: «Die Katze ist besonders, weil ...», «Ich frage mich noch ...» oder «Für Oma ist die Katze wichtig, weil ...». Anschliessend werden alle Pfotenabdrücke als Spur im Kreis ausgelegt oder aneinandergehängt.

Idee 7 – Leporello

Die SuS erstellen ein Leporello zum gesamten Bilderbuch und erzählen die Geschichte so selbstständig nach. Die SuS erhalten dazu einige Bilder zur Auswahl und können die für sie wichtigen Bilder/ Schlüsselmomente in ihrem Leporello aufkleben. Als gemeinsamen Abschluss kann jedes Kind sein Leporello der Klasse vorstellen oder der LP erzählen und die Geschichte in seinen Worten erzählen. (Das Vorstellen des Leporellos wäre dann evtl. eher für die 1./2. Klasse geeignet als für den Kindergarten.)

Idee 8 – Theater, Theater

Nach der Präsentation und der Arbeit mit dem Bilderbuch könnte man mit der ganzen Klasse ein Theater aufführen. Die LP kann dabei entscheiden, wie aufwändig dieses Projekt angegangen werden soll. Eine einfache Möglichkeit wäre es, das Theater in Kleingruppen einzuüben und dieses dann vor den anderen Gruppen in der Klasse aufzuführen. Eine weitere Möglichkeit wäre es, das Theater in der Klasse einzuüben und dieses dann den Eltern vorzuführen oder sogar, im Rahmen einer Projektwoche, der ganzen Schule. Dabei kann die Intensität des Übungsprozesses ebenfalls variiert werden, indem die Länge und Komplexität des Stückes verändert wird.

Idee 9 – Parallelgeschichte

Die SuS gestalten eine eigene Katze. Sie malen, basteln oder zeichnen «ihre» unglaublich alte Katze und überlegen sich dazu besondere Eigenschaften: Wie alt ist sie? Was hat sie alles erlebt? Anschliessend können sie ihre Katze und deren Erlebnisse kurz vorstellen.

Idee 10 - Ein letzter Brief ans Enkelkind

Die LP bespricht mit den SuS, was das Enkelkind nicht versteht und wo es Hilfe braucht. Danach sammeln die SuS mündlich oder zeichnerisch, was sie dem Enkelkind antworten würden. Zum Beispiel: «Die Katze war immer bei Oma», «Vielleicht ist es immer dieselbe Katze», «Vielleicht muss man nicht alles wissen». Die LP kann daraus mit den SuS einen kurzen gemeinsamen Antwortbrief formulieren oder die SuS malen kleine Antwortbilder.

Beobachten und Beurteilen ausgewählter Kompetenzbereiche

1. Cover/ Titelseite

Idee

Die Lehrperson zeigt den SuS das Cover und liest nur den Titel «Die unglaublich alte Katze» laut vor. Danach hören die SuS genau auf den Titel und überlegen, was «unglaublich alt» bedeuten könnte und was sie aufgrund des Titels von der Geschichte erwarten. So wird eine Hörerwartung aufgebaut und die SuS werden auf das anschließende Zuhören vorbereitet.

Fragen an die SuS

- Was stellt ihr euch dabei vor, wenn ihr den Titel hört?
– *Dass es um eine alte Katze geht.*
- Worum könnte es in der Geschichte gehen?
– *Um eine sehr alte Katze, um eine besondere Katze, vielleicht um eine Katze und eine Oma.*
- Wie könnte die Katze sein?
– *Langsam, klug, müde, speziell, lieb*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Äussern die SuS eigene Gedanken? Formulieren sie passende Sätze?
- Können die SuS anhand des Titels ableiten, dass es im Buch um eine Katze geht?

Bezug zum LP21

- **D.1.A.1.e:** Die SuS können eine Hörerwartung aufbauen und die nötige Ausdauer aufbringen, um einem längeren Hörbeitrag zu folgen.
- **D.6.A.2.d:** Die SuS können im Gespräch Bezug auf den Text nehmen, umschreiben, was sie gelesen, angeschaut oder gehört haben.

2. Vorsatzpapier

3. Schmutztitel

4. Oma und Enkelkind (ES)

Idee

Die Lehrperson liest die erste Seite einmal im Gesamten vor, damit die SuS ein globales Verständnis aufbauen können (einen Überblick über den gesamten Textinhalt gewinnen). Danach erzählen

die SuS, was sie davon verstanden haben. So wird das globale Hörverständnis gefördert und der Einstieg in die Handlung gesichert. Im Anschluss an die Frage nach den Figuren wird der Text ein zweites Mal vorgelesen, damit sich die SuS auf selektive Aspekte konzentrieren können (gezielt nach bestimmten Informationen suchen). Die SuS hören zu und achten darauf, wer vorkommt und in welcher Beziehung die Figuren zueinanderstehen.

Fragen an die SuS

- Welche Figuren kommen in der Geschichte vor?
– *Oma, Katze, ich (wer ist ich? Ggf. Bild zu Hilfe nehmen)*
- Was erfährt man über die Figuren?
– *Oma ist eine Oma, sie sitzt auf dem Sofa, streichelt ihre Katze, Katze ist die älteste der Welt, wer ich ist; kann man nur vermuten*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Verstehen die SuS, dass es eine Katze, eine Oma und ein Enkelkind gibt?
- Wissen die SuS, wo sich die Oma zu diesem Zeitpunkt befindet?
- Können die SuS den Figuren Beschreibungen zuordnen?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1.b1:** Die SuS können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben, und der Handlung einer einfachen Erzählung folgen.
- **D.1.C.1.b2:** Die SuS können sich wichtige Inhalte aus einem Gespräch (hier Text) merken.
- **D.6.A.1.a:** Die SuS können in vorgelesene und erzählte Geschichten mit Unterstützung von Bilderbüchern eintauchen.

5. Junge Oma und Katze (ES)

Idee

Die Lehrperson liest die Seite vor und die SuS hören aktiv zu. Anschliessend vergleichen sie, inwiefern sich die Oma früher von heute unterscheidet. So wird das genaue Zuhören gefördert und die SuS erkennen zeitliche Veränderungen. Rote Textstellen werden mit einer anderen Stimme oder mit einer Handpuppe erzählt.

Fragen an die SuS

- Was habt ihr über die Oma erfahren?
– *Sie war jünger (5 Jahre alt), sie hatte die Katze schon früher.*
- Wer stellt die Frage? Wer antwortet?
– *Frage: Enkelkind, Antwort: Oma*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Verstehen die SuS, dass Oma auf dieser Seite 5 Jahre alt ist?
- Verstehen die SuS, dass alte Menschen einmal jung waren (auch Oma war ein Kind)?
- Wissen die SuS, wer die rote Frage an Oma stellt? Und dass die Oma darauf antwortet?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1.b:** Die SuS können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben.

6. Zu Hause (ES)

Idee

Die Lehrperson liest den Text vor, während die SuS gezielt darauf achten, was im Alltag der Figuren passiert. Anschliessend tauschen sich die SuS darüber aus, was sie gehört haben. Dadurch lernen sie wichtige Informationen aus einem Hörtext herauszufiltern und in eigenen Worten wiederzugeben.

Fragen an die SuS

- Woher kam die Katze?
– *von Draussen, durchs Fenster*
- Was hast du gehört, wie lange bleibt die Katze bei Oma?
– *für immer*

Was kann die LP beobachten?

- Kann das Kind einem anderen Kind zuhören?
- Können die SuS ihr Gesprochenes im Plenum wiedergeben?

Bezug zum LP21:

- **D.1.B.1.c:** Die SuS können einem kurzen Hörtext (z.B. Erzählung) bis zum Ende folgen und die für sie bedeutsamen Inhalte wiedergeben.
- **D.1.C.1.a:** Die SuS können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen.

7. In der Schule (ES)

Idee

Die Lehrperson liest den Text vor. Die SuS hören zu und vergleichen die Situation mit ihren eigenen Erfahrungen aus der Schule/ dem Kindergarten. Dadurch wird das Hörverstehen mit der eigenen Lebenswelt verknüpft, wodurch wiederum ein tieferes Verständnis der Geschichte erzielt wird. Die SuS tauschen sich danach zu zweit darüber aus, wie es wäre, wenn eine Katze in ihrem Kindergarten oder der Schule wäre. Ein Kind spricht, das andere hört zu. Das zuhörende Kind erzählt anschliessend der Klasse, was es gehört hat. Danach werden die Rollen getauscht.

Fragen an die SuS

- Stellt euch vor, im Kindergarten/ in der Klasse ist auch eine Katze.
Wie wäre das? Sprecht darüber.

Was kann die LP dabei beobachten?

- Können die SuS das Gehörte mit eigenen Erfahrungen verknüpfen?
- Können die SuS einem anderen Kind aufmerksam zuhören?
- Können die SuS einander zuhören und ggf. aufeinander eingehen?

Bezug zum LP21

D.1.B.1.b: Die SuS können der Handlung einer einfachen Erzählung folgen.

8. Autounfall (DS)

Idee

Die Lehrperson liest die Szene mit einem an die Situation angepassten Tonfall vor (langsam, getragen, traurig). Sie macht dazu ein trauriges Gesicht und verändert ihre Körperhaltung dementsprechend. Die SuS hören aufmerksam zu und achten auf die Stimmung und die Gefühle. Dadurch wird neben dem inhaltlichen Verstehen auch das emotionale Hörverstehen gefördert. Die LP spricht mit den SuS anhand von Fragen über den Inhalt.

Fragen an die SuS

- Wie habe ich (als LP) gelesen und warum?
– *Die Katze hatte einen Autounfall, traurige Situation, Oma ist traurig*
- Was ist mit der Katze passiert?
– *Die Katze hatte einen Autounfall.*
- Wohin kam die Katze nach dem Unfall?
– *Zum Tierarzt.*
- Wie war die Katze, als sie wiederkam?
– *Dünn, klein, ängstlich, schwach.*
- Was könnte mit dem Satz gemeint sein: „Moment! Die Geschichte ist noch nicht zu Ende.“?
– *Es passiert noch mehr, die Katze lebt weiter, die Geschichte geht noch weiter.*
- Was bedeutet absolute Ruhe?
Wir versuchen, eine Minute lang absolute Ruhe zu generieren mit einer Sanduhr im Kreis.

Was kann die LP dabei beobachten?

- Hören die SuS im Tonfall der Lehrperson, dass sich die Stimmung verändert hat?
- Können die SuS die Haltung der LP einordnen?
- Können die SuS auf an sie gerichtete Fragen antworten?
- Verstehen die SuS die Frage vom Enkelkind (in rot) und können ihre eigenen Gedanken dazu teilen?

Bezug zum LP21

- **D.1.A.1.c:** Die SuS können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten.

- **D.1.A.1.e1:** Die SuS können nonverbale Mittel (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Intonation, Sprechfluss) in der Hörsituation deuten.
- **D.1.B.1.b:** Die SuS können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben.
- **D.1.C.1.c:** Die SuS können Stimmungen wahrnehmen und verstehen.

9. Lehrerin (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite mit lebendigem Tonfall vor. Die SuS hören aufmerksam zu und achten besonders darauf, was die Oma als Lehrerin macht und welche Aktivitäten sie mit ihrer Klasse unternimmt. Anschliessend wird gemeinsam besprochen, wie die Oma unterrichtet und was ihre Klasse dabei erlebt.

Hör-Aufgabe: Die LP spielt Geräusche von der Seite ab (z.B. Feuer, Turnunterricht, Säge, Gitarre...). Die SuS bekommen ein Arbeitsblatt dazu, auf welchem sie ankreuzen können, welche Geräusche sie gehört haben.

Fragen an die SuS

- Wo findet der Unterricht statt?
 - *Im Klassenzimmer und draussen in der Natur*
- Welche Geräusche könnt ihr dabei hören?
 - *Divers*
- Welche Rolle spielt die Katze in dieser Szene?
 - *Sie ist dabei, begleitet die Gruppe*

Was kann die LP beobachten?

- Können die SuS die Geräusche richtig zuordnen?
- Können die SuS die verschiedenen Geräusche im Plenum wiedergeben (nachahmen)?
- Können die SuS das Gehörte mit Unterstützung wiedergeben?

Bezug zum LP21:

- **D.1.B.1.b:** Die SuS können der Handlung einer Erzählung folgen.
- **D.1.B.1.c:** Die SuS können wichtige Informationen aus einem Hörtext wiedergeben.
- **D.1.A.1.e:** Die SuS können nonverbale Mittel (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) in der Hörsituation deuten.
- **D.1.C.1.a:** Die SuS können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen.

10. Im Zug (DS)

Idee

Die Lehrperson liest die Doppelseite langsam und mit eher aufgewühlter Stimme vor. Die Kinder hören aufmerksam zu und achten besonders darauf, was im Zug passiert und warum sich die Situation plötzlich verändert. Anschliessend wird gemeinsam besprochen, wie es der Katze geht, was im Gedränge passiert und weshalb die Oma traurig ist.

Fragen an die SuS:

- Was passiert mit der Katze? Wie reagiert sie darauf?
– *Jemand tritt auf ihren Schwanz, sie erschrickt, sie läuft weg, sie hat Angst, sie ist durch-einander.*
- Vorstellungsaufgabe, um die SuS auch körperlich zu aktivieren: Stellt euch vor ihr seid die Katze und jemand tritt euch auf den Schwanz. Wie verhaltet ihr euch? Macht das nach.

Was kann die LP dabei beobachten?

- Haben die SuS verstanden, warum die Katze wegläuft?
- Hören die SuS aufmerksam zu und können die Aufgabe dementsprechend ausführen?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1.b:** Die SuS können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben (z.B. vorgelesene Erzählung, erzähltes Sachthema, Bilderbuch, Verse) und können der Handlung einer einfachen Erzählung folgen.
- **D.1.B.1.c:** Die SuS können einem Hörtext folgen und für sie wichtige Inhalte wiedergeben.
- **D.1.C.1.c:** Die SuS können in vertrauten Kommunikationssituationen Stimmungen wahrnehmen (z.B. emotionale Verletzung, Betroffenheit, Wut, Ärger, Freude).
- **D.1.A.1.c:** Die SuS können den Tonfall der Stimme deuten.

11. Im Klassenzimmer (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite vor. Die SuS hören aufmerksam zu und achten besonders darauf, was im Klassenzimmer passiert und was die LP erklärt. Anschliessend wird gemeinsam besprochen, weshalb die Katze wieder da ist und was sich an ihr verändert hat. Der rote Einwurf wird mit einer anderen Stimme oder mit einer Handpuppe erzählt.

Hör-Aufgabe: Die SuS gehen zu zweit zusammen und versuchen die Sätze der Seite (*War das eine Überraschung! Oma freute sich unglaublich. Die Schülerinnen und Schüler lächelten.*) in der passenden Emotion wiederzugeben. Danach tragen sie ihre Lösungen vor.

Fragen an die SuS

- Was ist das Besondere an dieser Situation?
– *Die Katze ist wieder da, sie sitzt auf dem Pult.*
- Was fällt an der Katze auf?
– *Die weisse Schwanzspitze.*
- Denkt ihr, dass die Schwanzspitze weiss wird, wenn man drauftritt?

Was kann die LP dabei beobachten?

- Können die SuS die Sätze in der passenden Emotion vortragen?
- Verstehen die SuS, dass nun wieder einige Wochen vergangen sind?
- Können die SuS Gedanken äussern, warum die Schwanzspitze weiss ist?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1.b:** Die SuS können der Handlung einer Erzählung folgen.
- **D.1.B.1.c:** Die SuS können wichtige Inhalte aus einem Hörtext erkennen und wiedergeben.
- **D.1.C.1.c:** Die SuS können in vertrauten Kommunikationssituationen Stimmungen wahrnehmen (z.B. emotionale Verletzung, Betroffenheit, Wut, Ärger, Freude).
- **D.1.A.1.c:** Die SuS können den Tonfall der Stimme deuten.

12. In der Familie (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite ruhig und mit leicht erzählendem Tonfall vor. Die SuS hören aufmerksam zu und achten darauf, welche Ereignisse im Leben der Oma stattfinden und welche Rolle die Katze dabei spielt. Die Namen von Omas beiden Kindern Mia und Mauro liest die LP in einem „miauenden“ Ton vor („Miiiiia und Maaaauro“). Die SuS sollen durch das Hören erkennen, inwiefern die Katze bei der Namensgebung beteiligt ist. Anschliessend wird besprochen, wie sich das Leben der Oma verändert und wie sich gleichzeitig auch der Zustand der Katze entwickelt.

Hör-Aufgabe: Um das Wort «schwerhörig» nachzuvollziehen, gehen die SuS zu zweit zusammen und halten sich die Ohren zu oder bekommen Ohrstöpsel. Sie sagen sich Wörter und sollen sie verstehen. Hier können auch eigene Erfahrungen eingebracht werden (Wer ist schwerhörig? Was bedeutet das?)

Fragen an die SuS?

- Was verändert sich im Leben der Oma?
– *Sie heiratet, sie bekommt Kinder.*
- Welche Rolle spielt die Katze in diesen Situationen?
– *Sie ist immer dabei, begleitet die Oma.*
- Was denkt ihr, wieso heissen die Kinder Mia und Mauro? Gemeinsam laut nachsprechen.
– *Eingehen auf den Klang und die Ähnlichkeit der Namen zum Miauen der Katze*
- Was verändert sich im Leben der Katze?
– *Sie wird älter, schwerhörig, schwächer. --> schwerhörig --> Ohren zuhalten*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Hören die SuS den Zusammenhang von Mia, Mauro und Miau?
- Können die SuS das Wort schwerhörig nachvollziehen, und was das für die Katze bedeutet?
- Haben sie dadurch verstanden, dass auf dieser Seite mehrere Jahre vergangen sind?
- Können die SuS zwei Ereignisse wiedergeben, die die Katze mit der Familie erlebt hat?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1.b:** Die SuS können der Handlung einer Erzählung folgen und erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben.
- **D.1.B.1.c:** Die SuS können wichtige Inhalte aus einem Hörtext erkennen und wiedergeben.
- **D.1.B.1.d:** Die SuS können die Bedeutung einfacher unbekannter Wörter aus dem Kontext erschliessen.

- **D.1.A.1.e:** Die SuS können einem längeren Hörbeitrag aufmerksam folgen.

Nach der Reise (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite in lebendigem und staunendem Tonfall vor. Die SuS sollen nach dem ersten Vorlesen erfasst haben, dass Oma weg war. Beim zweiten Vorlesen (mit dem roten Text am Seitenende) achten sie besonders darauf, wo Oma war, was sich nach der Reise bei der Katze verändert hat und welche überraschende Erklärung für das Verhalten der Katze gegeben wird. Dass es am Futter liegt, liest die LP so vor, dass klar wird, dass diese Aussage nicht ernst gemeint ist. Anschliessend wird gemeinsam nach Erklärungen gesucht und wie die Figuren auf die Situation reagieren.

Fragen an die SuS

Allgemein:

- Hast du eine Frage zu dem, was du gehört hast?
– *Divers*

Gezielt durch die LP

- Wo war die Oma laut der Geschichte?
– *Sie ist durch Bulgarien (nicht Rumänien) gereist.*
- Was ist mit der Katze nach der Reise passiert?
– *Sie ist wieder gesund geworden, hört wieder gut.*
- Was sagt Opa dazu? Kann das sein?
– *Es liegt am Futter.*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Haben die SuS genau zugehört und können wiedergeben, wo Oma wirklich war?
- Können die SuS die Veränderungen der Katze wiedergeben?
- Reagieren die SuS auf die Aussage von Opa nicht oder sind sie irritiert?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1.b:** Die SuS können der Handlung einer Erzählung folgen und erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben.
- **D.1.C.1.c:** Die SuS können nachfragen, wenn sie etwas in einem Gespräch nicht verstanden haben.

13. Kein Kater! (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite mit leicht erzählendem und stellenweise betont überraschtem Tonfall vor. Die SuS hören beim zweiten Zuhören aufmerksam zu und achten besonders darauf, was über die Katze herausgefunden wird und wie sich die Situation dadurch verändert. Anschliessend wird gemeinsam besprochen, was sich als Missverständnis herausstellt und welche Folgen dies hat.

Fragen an die SuS

- Die Katze bekommt Junge. Was glaubten alle zuerst über die Katze?
– *Sie ist ein Kater*
- Wo liegen die kleinen Katzen?
– *Im Kleiderschrank*
- Was ist das Problem für Oma und Opa?
– *Es sind zu viele Katzen, sie können nicht alle behalten.*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können aus dem Gehörten begründen, warum die Katze kein Kater ist.

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1b:** Die SuS können der Handlung einer Erzählung folgen und erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben.
- **D.1.B.1c:** Die SuS können wichtige Informationen aus einem Hörtext wiedergeben.

14. In Pension (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite mit ruhigem Tonfall vor. Anschliessend wird gemeinsam besprochen, was der allerletzte Schultag bedeutet - dies wird nämlich nicht im Text erklärt, d.h. diese Leerstelle müssen die SuS füllen - und wie sich der Alltag danach verändert.

Fragen an die SuS

- Was bedeutet «Omas allerletzter Schultag» kam?
– *Oma arbeitet nicht mehr als Lehrerin.*
- Wo sind die Kinder und was machen sie?
– *Sie verabschieden sich, stehen vor dem Schulhaus, reagieren auf den Abschied.*
- Was verändert sich im Leben der Oma danach?
– *Sie arbeitet nicht mehr. Sie hat mehr Zeit.*
- Mit wem verbringt sie nun mehr Zeit?
– *Mit Opa - und mit der Katze*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Haben die SuS verstanden, dass die Oma nun pensioniert ist/ nicht mehr arbeiten muss?
- Können die SuS wiedergeben, warum sich der Alltag von Oma und Opa verändert hat?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1 b:** Die SuS können der Handlung einer Erzählung folgen.
- **D.1.B.1 c:** Die SuS können einem kurzen Hörtext (z.B. Erzählung) bis zum Ende folgen und die für sie bedeutsamen Inhalte wiedergeben.
- **D.1.C.1 a:** Die SuS können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen.

15. Nach Opas Tod (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite langsam, ruhig und mit leicht nachdenklichem Tonfall vor. Die SuS hören aufmerksam zu und achten besonders darauf, was sich im Leben der Oma verändert und was mit der Katze passiert ist.

Hör-Aufgabe: Die Kinder bekommen ein Blatt, auf dem mehrere Katzen abgebildet sind. Eine Katze ist zum Beispiel gepunktet, eine gestreift, eine hat einen Fleck auf der Brust, eine mit weisser Schwanzspitze, eine mit weissen Pfoten. Die Kinder müssen die richtige Katze identifizieren. Mit den Katzen können dann weitere Hörrätsel gemacht werden, von der LP oder von den SuS. Dies fördert das detaillierte Zuhören. Die Aufgabe kann durch weitere und detailreichere Aufgaben erschwert werden.

Fragen an die SuS

- Was passiert im Leben der Oma auf dieser Seite? Woher wisst ihr das?
– *Opa ist gestorben oder nicht mehr da, Oma hat das Grab besucht*
- Was passiert mit der Katze in dieser Zeit?
– *Sie war verschwunden und kommt dann wieder zurück. Oma findet sie im Kleiderschrank*
- Was fällt an der Katze besonders auf?
– *Der kleine weisse Fleck auf der Brust.*

Was kann die LP beobachten?

- Haben die SuS gut zugehört und die richtige Katze identifiziert?
- Haben die SuS verstanden, dass Opa gestorben ist?
- Wissen die SuS, was sich an der Katze verändert hat?

Bezug zum LP21:

- **D.1.B.1 b:** Die SuS können der Handlung einer Erzählung folgen.
- **D.1.B.1 c:** Die SuS können einem kurzen Hörtext (z.B. Erzählung) bis zum Ende folgen und die für sie bedeutsamen Inhalte wiedergeben.
- **D.1.C.1c:** Die SuS können in vertrauten Kommunikationssituationen Stimmungen wahrnehmen (z.B. emotionale Verletzung, Betroffenheit, Wut, Ärger, Freude).
- **D.1.A.1 c:** Die SuS können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmlage)

16. Alte Oma und Katze (DS)

Idee

Die LP liest die Doppelseite vor. Die Kinder hören aufmerksam zu und achten besonders darauf, wie die Situation zwischen der Oma und der Katze beschrieben wird. Anschliessend wird gemeinsam besprochen, was sich verändert hat und was gleichgeblieben ist.

Hör-Aufgabe: Hier könnte auch nochmals das Hörrätsel-Blatt aktiviert werden (s. 15), um die Veränderung der Katze sichtbar zu machen

Fragen an die SuS

- Wo befindet sich die Oma in dieser Szene?
– *auf dem Sofa, zuhause.*
- Was fällt an der Katze auf?
– *Der weisse Fleck ist weg.*

Was kann die LP dabei beobachten?

- Haben die Kinder verstanden, dass sich die Katze verändert hat (es also wieder eine neue Katze ist)?

Bezug zum LP21

- **D.1.B.1 b:** Die SuS können der Handlung einer einfachen Erzählung folgen und können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben (z.B. vorgelesene Erzählung, erzähltes Sachthema, Bilderbuch, Verse).
- **D.1.B.1 c:** Die SuS können einem kurzen Hörtext (z.B. Erzählung) bis zum Ende folgen und die für sie bedeutsamen Inhalte wiedergeben.
- **D.1.C.1 a:** Die SuS können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen.

17. Widmung

18. Buchrückseite

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einige Anregungen zur Förderung und Beobachtung des Hörens vermitteln.

Quellen und weiterführende Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (2020): Lesen geht durch den ganzen Körper. Die Bedeutung der Körperlichkeit beim Lesen. In: Grundschule Deutsch 66. S. 4-7.
- Eggenberger, Elisabeth (2018) „Büechli verzelle“ oder Bücher vorlesen? In: Buch & Maus 1/2018. S. 17-19.
- Jakob, Barbara (2018): Klassisch oder dialogisch? Vorlesearten im Vergleich. In: Buch & Maus 1/2018. S. 15-16.
- Kruse, Iris (2013): Texte mit Bildern und Bilder mit Texten. Herausforderungen und Perspektiven einer Bild-Text-Didaktik. In: Grundschulunterricht Deutsch 3/2013. S. 4-7.
- Rathmann, Claudia (2019): Wie lesen Kinder Bilderbücher? In: Grundschule Deutsch 63. S. 8-9.
- Rathmann, Claudia (2018): Aber sag es keinem weiter ... Ein Bilderbuch nacherzählen. In Grundschule Deutsch 57. S. 38-41.
- Quesel-Bedrich, Andrea & Senn, Fabienne (2022). Mit Bilderbüchern über Sprache nachdenken. Beispiele für die Sprachreflexion im Zyklus 1. [leseforum.ch](https://www.leseforum.ch), Online-Plattform für Literalität 2022/1. Verfügbar unter: https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/750/2022_1_de_quesel_bedrich_senn.pdf
- Ritter, Alexandra (2016): Bilderbuchgespräche. In: Die Grundschulzeitschrift 298.299. S. 30-33.
- Ritter, Alexandra (2019): Bilderbücher entdecken, erleben und nutzen. In: Grundschule Deutsch 63. S. 4-7.
- [Schlinkert, Heinz \(2015\): Zur Methodik der Bilderbuchbetrachtung. In: Martin R. Textor & Antje Bostelmann \(Hrsg.\): Das Kita-Handbuch](#)
- Staiger, Michael (2013): Äußere und innere Bilder. Visuelle Darstellung von Gedanken und Gefühlen im Bilderbuch. In: Grundschulunterricht Deutsch 2. S. 8-13.
- Wehren, Anne (2019): Bilder zum Tönen bringen. In: 4 bis 8 Nr.7. S. 32-33.
- Wiprächtiger-Geppert, Maja (2019) Ins Gespräch kommen. Impulse für das Bilderbuchgespräch. In: Grundschule Deutsch 63. S. 21-23.

Weitere Unterrichtsmaterialien zu Bilderbüchern der Solothurner Literaturtage

- <https://www.fhnw.ch/de/forschung-und-dienstleistungen/paedagogik/institut-SuSgarten-unterstufe/mit-bilderbuechern-sprache-foerdern>